

S geschrieben:
MR geschrieben:

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

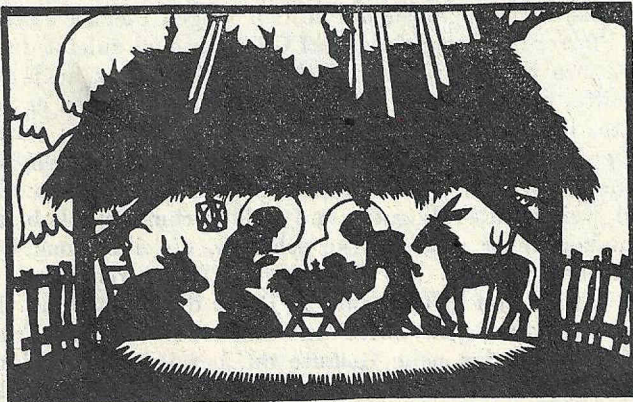
Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 50

Landeck, den 16. Dezember 1961

16. Jahrgang

Befuch der intern. Krippenausstellung in München



Meistens gehen die Freunde der Weihnachtskrippe in der Zeit von Weihnachten bis Lichtmeß in unsere Krippendörfer „Krippeschaugn“. Einige „Krippeler“ aus Wenns und Landeck fuhren schon am letzten Sonntag nach München, um die dort ausgestellten Krippen mit den Augen eines „Krippelers“ zu betrachten und diese entweder zu bewundern oder auch einer sachlichen Kritik zu unterziehen. Und ich muß sagen, es hat sich gelohnt. In vollständig dunklen Wandelgängen geht der Strom der Besucher an den einzelnen, hinter Glas aufgebauten Krippen vorbei. Hie und da bei einer besonders schönen Krippe länger verweilend, kann der einzelne Beschauer sich wirklich in die Idee der Weihnachtskrippe, in ihre vielfältige Gestalt hineinleben. Die meisten der ausgestellten Krippen widerspiegeln die engere Heimat des Ursprungslandes. Seien es die heimatlichen Krippen fast aller deutschen Gaue oder die exotischen Darstellungen der Überseeländer, bei einiger geographischen Schulweisheit konnte man fast auf den ersten Blick sagen, aus welchem Lande die ausgestellte Krippe stammt. Da gab es Krippen aus fast allen europäischen Ländern, aber auch aus Japan, China, Afrika, Südamerika und Mexiko waren Einzelkrippen vorhanden. Alle Verarbeitungstechniken waren zu sehen. Geschnitzte und gekleidete Figuren, solche aus Wachs, Ton, Zinn und Kunststoff, aber auch aus Stoffresten genähte Figuren konnte man bewundern. Eine große Sammlung von Papierkrippen, auch der Kitsch auf diesem Gebiet, war ausgestellt. Die Idee, die Krippe als Wandteppich zu gestalten, wird bestimmt nicht oft anzutreffen sein. Wachsköpfe, halbreliëfartig, gekleidet, auf einem rupfenartigen Untergrund zusammengestellt, ergeben einen wirkungsvollen Eindruck. Nicht alle Krippen hatten als Motiv die Darstellung der Geburt Christi. Alle wichtigen Ereignisse aus dem Leben Jesu waren dargestellt. Die Herbergsuche, die Flucht nach Ägypten, das Familienleben in Nazareth, Jesus der Kinder-

freund, aber auch die Flucht von Paulus aus Damaskus und die Enthauptung des Johannes sowie die Weinverwandlung bei der Hochzeit zu Kanaa gab es zu sehen. Der Engel Gabriel erschien mehrmals zur Verkündigung, wenn man auch den Engelsbesuch bei einer Bauernmaid, die, in Tracht gekleidet, sockenstrickend auf der Ofenbank sitzt, nicht als herkömmliche Betrachtungsweise bezeichnen kann.

Im Gesamten konnte man den Eindruck mitnehmen, daß der Besitz auch der kleinsten Krippe weihnachtliches Geschehen viel stärker in die Familie hineinträgt, als es der profane Rummel mit den Geschenken und dem mit Kitsch überladenen Tannenbaum vermag.

Ein Besuch dieser Krippenausstellung, verbunden mit einem Bummel durch die Altstadt, wo ein überreiches Warenangebot in schönen Auslagen die Begierde zum Kaufe anregt, ist bestimmt für jeden Krippenfreund ein Erlebnis. Die Ausstellung ist bis zum 7. Jänner täglich von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Am Montag bleiben die Pforten des Stadtmuseums am Jakobsplatz geschlossen. H.K.

Milchspende — UNICEF

Der Name des Weltkinderhilfswerkes UNICEF leitet sich von der Abkürzung für United Nations International Children Emergency Fund her.

Wir Österreicher sind mit dem UNICEF erstmals in den schweren Notzeiten nach dem zweiten Weltkrieg bekannt geworden, als durch ihn auch unseren Kindern durch Schülerausspeisungen und ähnliche Leistungen reichliche Hilfe zuteil wurde. Die weltweite Bedeutung des UNICEF bringt es mit sich, daß alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen ständige offizielle Verbindungsdienste zum UNICEF unterhalten, um — je nachdem — gebend oder empfangend, in dieser Organisation mitzuwirken. In Österreich wird dieser Verbindungsdienst durch das Bundesministerium für soziale Verwaltung wahrgenommen.

Trotz wiederholter Konjunktur und gehobenem Lebensstandard gibt es noch viele Länder auf der Welt, die, bedingt durch wirtschaftspolitische und soziale Ursachen, in ihrer Entwicklung lange zurückgedrängt waren und noch nicht über genügende Voraussetzungen verfügen, einen ähnlichen allgemeinen Wohlstand zu erreichen, wie wir ihn als selbstverständlich hinnehmen. Noch herrscht in weiten Teilen der Welt Mangel an wichtigsten Gütern und Nahrungsmitteln, die — wie gerade die Milch — in anderen Gebieten reichlich produziert werden. Aus diesem Grunde hat das UNICEF-Büro in Paris die Mitgliedsländer zu einer großzügigen Aktion, der „Milchspende UNICEF“, aufgerufen.

Österreich hat diesem Appell gerne Folge geleistet und damit die praktische Gelegenheit ergriffen, sich für die seinerzeit vom UNICEF empfangene Hilfe nun durch eigene tätige Leistung dankbar zu erweisen. Die Herren Bundesminister für soziale Verwaltung, Anton Proksch, und für Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Eduard Hartmann, haben darum auch nicht gezögert, gemeinsam den Ehrenschatz dieser Aktion „Milchspende UNICEF“ zu übernehmen und ihr damit den Charakter eines offiziellen Anliegens verliehen.

Die Bevölkerung unseres gesamten Bundesgebietes wird also in nächster Zeit in einer Reihe öffentlicher und privater Geschäftsstellen Markenblocks zu je 4 künstlerisch ausgefertigten Briefverschlusmarken zum Preise von zusammen 6 Schilling unter dem Motto „Schenken Sie einem hungernden Kind für 3 Tage Milch“ angeboten bekommen.

Von dem Erlös dieser Sammlung sowie aus Spenden, die sich das Aktionskomitee außerdem von den maßgeblichen Unternehmungen und Körperschaften Österreichs erwartet, wird inländische Trockenmilch angekauft, die sodann durch den gut eingespielten Apparat des UNICEF in die Bedarfsländer gebracht und dort verteilt wird.

Für die Durchführung der Aktion „Milchspende UNICEF“, deren Gebarung in Österreich unter öffentlicher Kontrolle gestellt wird, stehen neben dem selbstverständlich vorausgesetzten guten Willen aller Beteiligten auch die praktischen Erfahrungen der Schweiz zur Verfügung, die ihre Spendenaktion bereits mit einem Ergebnis von 2 Millionen Franken, entspricht 12 Millionen Schilling, abgeschlossen hat. Wir erwarten uns von der sprichwörtlichen Hilfsbereitschaft des österreichischen Volkes einen zumindest gleichen Erfolg.

Zum Tode des Herrn Dekan Josef Staud von Prutz

Unser guter, alter „Dechet“ weilt nicht mehr unter uns. Er ist am 1. Dezember, einem Herz-Jesu-Freitag, niedergestoßen von einem Personauto, tödlich verunglückt. Erschrocken hörten es noch am Unglücksabend seine Prutzer Pfarrkinder; erschüttert und schockiert am Samstagmorgen wir draußen auf den Seelsorgestellen, und mußten glauben, was wir erst nicht glauben wollten.

Am Dienstag haben wir ihn begraben: an unserem Konferenztag. Der hochwürdigste Herr Bischof selbst war mit seinem Provikar und dem Propst von Innsbruck gekommen, um die Einsegnung vorzunehmen, nach dem Totengebet der 75, von überall herbeigeeilter Priester, das Pontifikalrequiem zu halten und den Nachruf auf den Heimgegangenen, der durch 22 Jahre ein Dekan und treuer Mittelsmann in Prutz gewesen war. Er sagte: „Drei Charakterzüge zeichneten euren Dekan aus: Einmal seine nie versiegende und versagende Ruhe und die bedacht-same Art, die allen seinen Entschlüssen stets voraus ging. Er ist kein unüberlegter „Sich-Entschließer“, kein „Rasch-Sichentscheider“ gewesen. Sobald er sich jedoch entschieden hatte, führte er mit kluger Zähigkeit durch, was er für gut und notwendig erkannt hatte.“

Der zweite hervorstechende Zug seines Wesens war seine abgründige Herzensgüte und Hilfsbereitschaft. Wer je zu ihm kam, um einen guten Rat oder auch um materielle Hilfe, dem wurde geholfen. Er kannte keine Amtsstunden. Die Prutzer Pfarrhaustüre stand darum untermittags für jeden weit offen. Er gab nach dem Grundsatz: „Was die Rechte gibt, soll die Linke nicht wissen!“ Gott allein und die Beschenkten wissen's.

Und die dritte euren Dekan auszeichnende Eigenschaft war seine ihm keine Ruhe lassende ständige Sorge, das echt priesterliche Bekümmertsein um das Seelenheil der ihm anvertrauten Pfarr- und Dekanatsangehörigen; vor allem der Jugend, die durch den zeitbedingten Auf- und Umbruch der Dörfer auch seines Dekanats in Glaube und Sitte immer mehr gefährdet ist: durch den Fremdenverkehr, Zuzug hunderter auswärtiger Arbeiter, die Verdienstmöglichkeiten vieler Einheimischer auf den großen Baustellen der Umgebung und durch die Abwanderung, insbesondere der Mädchen, auf die Saisonposten.

Das sagte der Bischof; und genau so ist der Herr Dekan gewesen. Schon der Student des Vinzentinums besaß, wohl als Erbgut seines Wipptaler Bauernblutes, diese vorbildliche Ruhe, Überlegtheit und Bedachtnahme. An ihm ging in Erfüllung: „Langsam reift, was etwas werden will!“ Und diese Anlagen haben ihn nie verlassen, wurden vielmehr mit den zunehmenden Erfahrungen als Kooperator in Kals, als Religionslehrer in den langen Lienzer Jahren, als Pfarrer im Hochgebirgsdorf Gallmigg und zuletzt durch 22 Jahre als Pfarrer und Dekan in Prutz, nur noch ausgereifter und vertiefter. Er maß den Sprung, den er vorhatte, im voraus immer genau ab, ehe er ihn tat; darum ist er auch nie zu kurz oder daneben gesprungen, wie mancher Stürmer und Draufgänger. Und weil er so war, und weil er überall gott- und volksverbunden blieb, darum konnte er auch Werke schaffen, die ihn noch lang überleben werden. Als Gallmigger Pfarrer renovierte er die Kirche von Grund auf; in Prutz die Dekanatskirche, deckte sie und den Turm neu ein, erweiterte den Friedhof, schaffte das neue Geläute an, bewahrte den Widum vor dem Verfall und erbaute das Pfarrheim. Und daß seine Prutzer Pfarrkinder gern mitgingen, das bewies das einmalige Begräbnis, die Teilnahme, die Übernahme des Totenmahles durch die Gemeinde usw.

Ruhig und aufmerksam hörte er sich bei den Konferenzen unsere Ansichten an, überlegte und überdachte sie und gab als Letzter, gewöhnlich mit der Zusammenfassung, seine Ansicht ab und die traf fast immer das Richtige, die allseits anerkannte goldene Mitte.

Was soll ich aber von seiner Herzensgüte sagen? In keinem anderen Dekanat kommt die Geistlichkeit jeden Dienstag zwanglos im Dekanatshof zusammen, wie bei uns hier schon seit Jahrzehnten. „Das macht die günstige geographische Lage!“ Das ist mehr noch das Verdienst unseres bisherigen Herrn Dekans mit seinem Verständnis für unsere Nöte und Anliegen, mit seiner Liebenswürdigkeit und beispiellosen Gastfreundschaft. Bei Herrn Dekan Staud war unsereiner immer gern gesehen und willkommen.

Wie manchen kränklichen Kooperatoren und Pfarrer hat „man ihm“ zur Erholung zugeschickt; und der Dechet hat sie aufgerichtet, körperlich und seelisch; hat seine Zeit für sie geopfert und ist mit ihnen spazieren gegangen, um sie von trüben, schwermütigen Gedanken abzubringen. Noch 14 Tage vor seinem tragischen Ende führen wir über seinen Vorschlag hinauf nach Fendels, um dem schwer fußbehinderten Pfarrer ein paar Stunden der Erholung und des Vergessens zu bringen. Und wenn heute schon da und dort „Dekanats-Betriebsausflüge“ gehalten werden: im Prutzer Dekanat ist der Gedanke geboren und zuerst durchgeführt worden.

Alte, kränkliche Leute werden in der Regel verschlossener, unzugänglicher, unfreundlich und verdrießlich. Bei unserem Herrn Dekan war das Gegenteil der Fall: Je älter er wurde, je mehr ihm sein Leiden zu schaffen machte, um so aufgeschlossener, freundlicher und zugäng-

Der Verkauf der Christbäume erfolgt durch den Händler nur am Montag, den **18. 12. 1961** ab 7 Uhr früh am Viehmarktplatz in der Urichstraße. Die Bevölkerung von Landeck wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß ein Verkauf nur an diesem Tage stattfindet und sonst keine Möglichkeit mehr besteht, sich einen Weihnachtsbaum zu beschaffen, da die Stadtgemeinde Landeck nicht in der Lage ist, Christbaumschlägerungen vorzunehmen.

Die Preise der Bäume sind bei Fichten von S 6.- bis S 80.-, bei Tannen von S 8.- bis S 130.-.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß das Selbstschlägern von Christbäumen untersagt ist und heuer ein besonders starker Überwachungsdienst eingesetzt wurde. Gegen Zuwiderhandelnde wird mit der ganzen gesetzlichen Strenge vorgegangen werden.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Die Regielosholzausgabe für Angedair findet am Sonntag, den 17. 12. 1961 von 10-12 Uhr bei Waldaufseher Huber, Landeck Fischerstraße 3 statt.

Die Losholzberechtigten von Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen, Perjen und Stanz, die sich für einen Regielosholzanteil im Jahre 1962 interessieren, können diesen zum gleichen Zeitpunkt abholen.

Elternsprechtage am Bundesrealgymnasium in Landeck. Am Mittwoch, den 20. Dezember 1961, findet in der Zeit von 14 bis 18 Uhr der 1. Elternsprechtage am Bundesrealgymnasium in Landeck statt.

Bezirksstelle der Handelskammer Landeck

Die Pensionsversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, Außenstelle Tirol, macht alle Gewerbetreibenden darauf aufmerksam, daß der Einkommensteuerbescheid 1959, welcher für die Bemessung im Jahre 1962 herangezogen wird, bis **31. Dezember 1961** bei der Außenstelle Tirol, Innsbruck, Tempelstraße 5, oder bei der Bezirksstelle der Tiroler Handelskammer Landeck eingelangt sein muß. Gewerbetreibenden, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, wird der Höchstbetrag angelastet.

Die Stadtbücherei ist für die Dauer der Weihnachtsferien geschlossen. Letzte Bücherausgabe am Dienstag, den 19. Dezember.

Arbeitsamt Landeck

Vom Arbeitsamt Landeck werden für die Wintersaison 1961/62 noch folgende Arbeitskräfte gesucht: 1 Sekretärin, perfekt in der Lohnverrechnung, Küchen- und Hausmädchen.

Ferner sucht das Arbeitsamt Werbedamen für eine Waschmittelfabrik. Bereist soll werden: Tirol und Vorarlberg. Verdienstmöglichkeit S 1800,-; Unterkunft und Verpflegung wird separat entlohnt. 14 Monatsgehälter zugesichert.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

Sonntag: 6.30 Uhr Rorate f. † Fam. Windisch, 8.30 Uhr Jm. f. Ludwig Vogt, 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrgem., 19.30 Uhr hl. M. f. Franz Kerber.

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Installationen •	Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen •	ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen •	Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

23,20 + 11,60 = 34,80 = 29,55

Montag: 6 Uhr Rorate f. Josef Thurner n. Mng., 7.15 Uhr hl. M. f. Tobias u. Kreszenz Neurauter.

Dienstag: 6 Uhr Rorate f. Anna u. Walter Steinlechner, 7.15 Uhr hl. M. f. Tobias u. Kreszenz Neurauter.

Mittwoch: 6 Uhr Rorate f. Katharina u. Kathi Hamerl, 7.15 Uhr hl. M. f. Josef Landerer.

Donnerstag: 6 Uhr Rorate f. Fam. Danner, 7.15 Uhr hl. M. f. Anna Vicoler.

Freitag: 6 Uhr Rorate n. Mng. Wolf, 5.30 Uhr hl. M. f. Alois u. Katharina Mark, 7 Uhr hl. M. f. Josef Auer.

Samstag: 6 Uhr Rorate f. Hermann Marth, 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 1930 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 17. 12.: 3. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. Heinrich Frieden, 7 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 8.30 Uhr hl. M. f. Alois Jungblut und † Kinder, 9.30 Uhr Pfarrgottesd. m. Asperges u. hl. Amt, 11 Uhr hl. M. f. † Eltern u. Geschw. S., 17 Uhr Segenandacht.

NB. Abgabe d. Opfersäckchen f. d. Aktion „Bruder in Not!“

Montag 18. 12.: n. d. 3. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. † Mungenast Eltern u. Geschw. u. Jm. f. Georgine Wolf u. Kinder, 7.15 Uhr Amt f. Aloisia Walch, 8 Uhr hl. M. f. Reichmayr-Seewald, 17 Uhr Adventrosenkranz - so täglich!

Dienstag, 19. 12.: n. d. 3. Adventssonntag - 6 Uhr Rorate f. † d. Fam. Josef Trenkwald u. Jm. f. Rosa Kolbe, 7.15 Uhr hl. M. f. Herrn Konrad Thaler, 8 Uhr Jm. f. Bez.-Schulinsp. Josef Egger.

Mittwoch, 20. 12.: Quatembermittwoch - 6 Uhr Rorate f. Ida Schrott, 7.15 Uhr hl. M. f. Ernst Guem, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Johann u. Kreszenz Pircher, 8 Uhr Frauenm. f. † Geschw. Nigg.

18,10 - 3,60 = 14,50

Mutti hat gesagt -

diesmal wird bei Huber gekauft, denn dort gibt's so schöne Festgeschenke.



131,20

Konditorei - Cafè

M

A

Y

E

R

Wir halten für Sie bereit:

unser beliebtes aus 16 Sorten bestehendes Kekssortiment

eine größere Auswahl schöner Bonbonnieren

den orig. Dresdner-Christstollen
feinste Hauspralinen

die Festtagstorte, Christbaumbehänge
sowie erlesene Weine, in- und ausländische Spirituosen und Geschenkckassetten

91

Donnerstag, 21. 12.: Hl. Apostel Thomas - 6 Uhr Rorate f. Maria Pintarelli u. hl. M. f. Nikolaus u. Armella Pötsch, 7.15 Uhr Amt f. † d. Fam. Ehrenreich Greuter, 8 Uhr hl. M. f. Eltern u. Geschw. Peter Trenkwalder.
 Freitag, 22. 12.: Quatemberfreitag - 6 Uhr Rorate f. Cäcilia Thöni u. Anton Ruetz u. Angehörige u. hl. M. f. † Eltern u. Geschw. Nikolaus Erhart, 7.15 Uhr hl. M. f. Hans Peter Mitterhofer, 8 Uhr hl. M. f. Rudolf Stadlwieser u. Schülerkommunion.
 Samstag, 23. 12.: Quatembersamstag - 6 Uhr Rorate f. Georg, Kathi u. Hermann Walter u. Eltern u. hl. M. f. Maria Scherl, 7.15 Uhr Jm. f. Ursula Benvenuti, 7.15 Uhr Jm. f. Quirin Pintarelli, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Ärztl. Dienste: 17. 12. 1961:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 350
St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/451 14
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet
Nächste Mutterberatung: Montag, 18. 12., 14 - 16 Uhr
Lottoziehung: Mittwoch 80 - 29 - 56 - 9 - 45
 Ohne Gewähr **Samstag 32 - 17 - 82 - 89 - 36**
 Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser
 18.10 - 3,60 = 14,50

MR

Wir führen die **Reinalter-Schihose!**
 Dazu einen hübschen Anorak, einen rassigen Sportpullover empfiehlt Ihr



MR

AUCH HEUER WIEDER ^{4,20-15%}
3% Weihnachtsrabatt ab 25. Nov. ^{35,-}

TEXTILHAUS Pesjak

R

^{18,10 - 3,60 = 14,50}
Das Geschenk für den Herrn!

Krawatte - Hemd - Schal - Handschuhe
 Strickwaren - Morgenrock od. einen Schirm?



46,60

Katze entlaufen

Mittelgroße, dreifärbig, Farben schwarz - weiß - rot in großen Flecken nebeneinander, nicht ineinander gemischt.
 Für zweckdienliche Mitteilungen bezw. Zustandebringung gute Belohnung.
 Heinrich Barwig, Landeck, Lötzweg 23

163,80



UNSEREN
 GESCHÄTZTEN
 KUNDEN
 UND
 LIEBEN
 BEKANNTEN
 WÜNSCHEN
 WIR

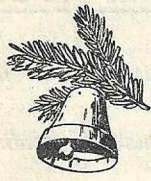
Fam. Franz Zeins

recht
 segensreiche
 und
 schöne
 Weihnachtsfeiertage
 und ein gesundes
 und erfolgreiches
 neues Jahr!

114

228,10

Bäckerei - Konditorei Franz Handle



Café-Konditorei in der Maisengasse

bleibt vom 24. Dezember 12 Uhr mittags bis einschließlich Stephanstag geschlossen.

empfiehlt ihre Erzeugnisse für Weihnachten:

Zelten, Christstollen, Torten, Teegebäck, Honigkuchen, Königskuchen und sämtliche Backwaren

sowie

Bonbonnieren, Schokoladen, Bonbons, Christbaumbehänge in großer Auswahl.

27/180

Bäckerei Haag, Landeck - 100 Jahre!

Ein recht seltenes Jubiläum kann die Bäckerei Hans Haag in Landeck feiern: ist sie doch nun vor genau 100 Jahren gegründet worden. Gut, auch früher gabs im „Eckhäusl“ bereits eine Bäckerei, die aber erst 1861 vom Bäckermeister Johann Baptist Hagg (damals schrieb man Haag noch mit einem a und zwei g, wie aus den alten Urkunden hervorgeht) erworben wurde. Johann Baptist Hagg kam aus Tettngang, wo er 1828 geboren wurde und wird nach der Lehre — wie es früher üblich war — auf Wanderschaft gegangen sein. Schließlich wurde er im Laufe der Zeit Meister und weil ihm die Gegend von Landeck so gut gefiel, siedelte er sich hier auch an. Laut Urkunde kaufte Johann Baptist Hagg am Jakobitag (25. 7.) 1861 das „Eckhäusl“ samt Stall und Stadel sowie die umliegenden Grundstücke von Franz Nigg, einem Bäckermeister aus Landeck. Er arbeitete recht fleißig und brachte seine Bäckerei bald zu großem Ansehen. 1865 malte der berühmte Kunstmaler Pfeiffer das Eckhäusl, das er nach seinen Schilderungen besonders „Landeckerisch“ fand. Obenstehend zeigen wir Ihnen, liebe Leser, das Hagghaus, wie es früher war. („Nach der Natur aufgenommen und gemalt von Josef Pfeiffer, Kunstmaler zu Landeck, Tirol im September 1865“).

Georg Haag, der Sohn des Bäckermeisters studierte zuerst einige Jahre in Bozen und wollte Priester werden. Als dessen Bruder im Gramlach verunglückte, übernahm Georg aber doch das väterliche Erbe und führte es bis er es seinem Sohn Johann Haag, dem jetzigen Besitzer, übergab.

Hans Haag legte 1927 in Innsbruck die Meisterprüfung ab und fing an, das ganze Haus auszubauen und verschiedentlich umzubauen. Aus der einfachen Backstube wurde eine zeitgemäß moderne, und aus dem kleinen Bäckerladele wurde ein schöner Laden und anschließend sogar eine Konditorei.

Hundert Jahre ist die Familie Haag im Bäckereigewerbe tätig, hundert volle Jahre betrieb die Familie ein Bäckereigeschäft und wieder sind zwei Söhne Bäcker bzw. Konditoren geworden, um die alte Tradition der „Haag'schen“ Bäckerei fortzusetzen. Dazu wünschen wir viel Glück u. Erfolg!

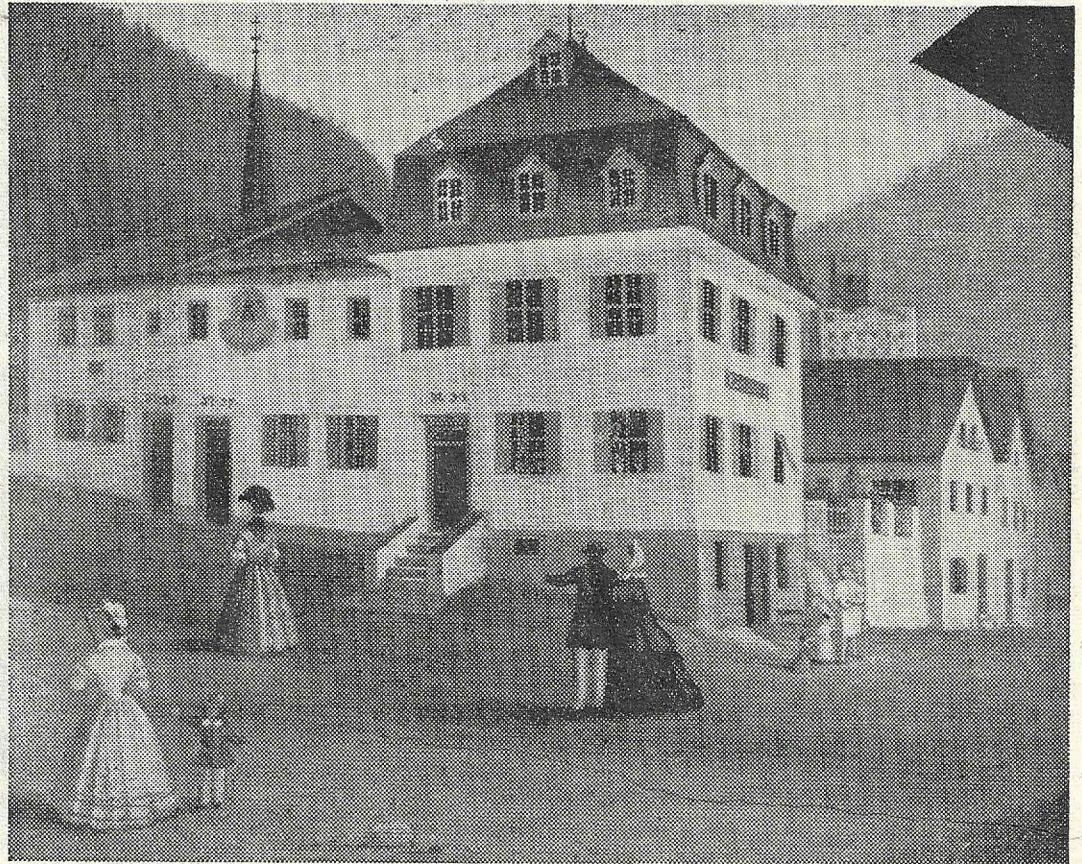


Foto Plangger

*A Johann Haag voar hundert Jahr
bocht Leabala und Paarla, (alte Brotform)
und Oaschterbröiza groaß und schia'
für d' Buaba und für d' Marla.
Auf Nik'laus Henna, Hasla ou,
dös tuat nit wiani galta,
woascht „Biaravögl“ bocht er nit —
na — guata Weihnachtszalta. —
Der heindi Hons bocht nou viel mia,
bocht Breatla, groaße, kluana,
du kriagscht — wenn d' mogscht — ou Zuckerzuig,
Kaffee mit lauter Buahna.
Mit jed'm Bäck weitummadum
konn er gonz gwieß sich messa,
und's Brot weard wia voar hundert Jahr
ou heind nou geara gessa.
Ois söllats ins holt nou recht long
sou guata Breatla göiba!
Wos tata mir denn ohna Brot?
Die Bäckerzunft söll löiba!
hot er gsöit,*

der Perfluxer Spotz.

licher wurde er, ohne den realen Blick zu verlieren und der Kurzsichtigkeit anheim zu fallen.

Dekan Staud gehörte zu jenen Menschen, von denen der Oberländer sagt: „Me siecht de Weart vo sölle Leit - gonz eh earst hintanoche; - Wenn toater uar im Friedhof leit - und Ond're weiter moche.“

Möge sein Nachfolger sich ihn als Vorbild nehmen!

Der Dekanatsklerus von Prutz.

Cäcilienfeier und Generalversammlung der Bürgermusikkapelle Pians.

Schon eine Woche vor „Cäcilia“ wurde im Gasthof Post von der Musikkapelle für die Allgemeinheit ein Cäcilienball abgehalten. Der Tag der Schutzpatronin wurde dann wie üblich festlich und würdig begangen. Beim vormittägigen Gottesdienst, der für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle und des Kirchenchores bestimmt war, wurde die Schubertmesse aufgeführt, ebenso der „Festtag“ von Tanzer und beim Libera „das Lied vom guten Kameraden“. Nach einigen Märschen am Kirchplatz beschloß ein Gabelfrühstück im Gasthaus „Silvretta“ den Vormittag.

Am Abend traf sich dann alles im Gasthof „Post“ zum Musikanten-Mahl. Die zahlreich erschienenen Ehrengäste zeugten von der Beliebtheit dieser Veranstaltung, zu welcher aus Platzgründen nur die Musikanten mit Frauen und geladene Gäste Zutritt hatten. Die Anwesenheit des Herrn Bezirkshauptmannes DDr. Lunger mit Frau Gemahlin verlieh dem Abend noch eine besondere Note. Seine, an die Musikanten gerichteten, mit viel Humor gewürzten Worte, fanden begeisterten Beifall.

Eine Woche später fand dann im Vereinshaus die Generalversammlung statt. Obmann Pepi Nöbl konnte u. a. auch Schulleiter Franz Jörg als eifrigen Mitarbeiter, besonders in kulturellen Belangen und den Leiter der Heimatbühne, Walter Köck, als Gäste begrüßen, Schriftführer Codemo Adolf sen. verlas das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung und den Tätigkeitsbericht, aus welchem zu entnehmen war, daß sich das vergangene Jahr leistungsmäßig an die Reihe der letzten Jahre angliedern kann. Auch der Grund, warum die Musikkapelle Pians am heurigen Bezirksmusikfest bzw. am Wertungsspiel nicht teilgenommen hatte, war festgehalten. Kapellmeister Hans Mathoy hatte als Frächter an einer ca. 100 km entfernten Baustelle Arbeit angenommen, war die ganze Woche abwesend und konnte daher die für ein Wertungsspiel erforderliche Vorbereitungszeit unmöglich aufbringen. Der Kassabericht, den die als Kassierin bestellte Marketenderin Lotte Fritz erstattete, löste allgemeine Befriedigung aus.

Obmann Nöbl dankte allen Funktionären und Mitgliedern und bat, nunmehr einen neuen Obmann zu wählen, da er nun endgültig abtreten wolle. Bevor man zur Neuwahl schritt, erbat sich Schriftführer Codemo das Wort und dankte Obmann Nöbl im Namen aller Mitglieder und in Abwesenheit des verhinderten Bürgermeisters auch im Namen der Gemeinde für sein opfervolles und wirklich erfolgreiches Wirken für den Verein. Er betonte, daß über den Ausgang der Wahl kein Zweifel bestehe und bat ihn, den Verein, der unter seiner Führung einen solchen Aufschwung erfuhr, nicht zu verlassen, da es gerade im kommenden Jahr eine der bisher größten Aufgaben zu meistern gebe. Er bat auch im Namen der Gemeinde, seine Wiederwahl nicht abzulehnen und glaubte ihm versichern zu können, daß auch weiterhin alles wieder treu und brav zum Verein halten werde. Im gleichen Sinne sprach auch Kapellmeister Mathoy und betonte, daß die Musikkapelle Pians wohl einen der tüchtigsten Obmänner des Bezirkes habe.

Die Wahl fiel dann, wie nicht anders erwartet, einstimmig für Nöbl aus. Auf allgemeines Drängen erklärte er sich dann doch bereit, weiter zu verbleiben, dankte für das ihm geschenkte Vertrauen und versicherte, daß er keine Arbeit scheue, wenn nur Einigkeit und Zusammenhalt herrsche. Auch bei den übrigen Funktionen trat keine Änderung ein, es wurden lediglich die Junioren Ladner Adolf und Krismer Roman als zusätzliche Bei-

sitzer gewählt. Bei der anschließenden Aussprache konnte sich jeder das Herz erleichtern. Tief befriedigt über den Verlauf der Versammlung trennte man sich nach einer Stunde gemütlichen Beisammenseins. Co.

Kulturreferat der Stadt Landeck

1. Großes Symphoniekonzert. Das Innsbrucker Städtische Symphonieorchester ist im Rahmen des Konzertabonnements des Kulturreferates und der Volkshochschule Landeck am Samstag, den 16. Dezember 1961 zum erstenmal in Landeck zu Gast und bringt unter der Stabführung von Generalmusikdirektor Dr. Robert Wagner, Innsbruck, folgendes Programm:

1. Maurice Ravel, **Pavane**
2. Johann Sebastian Bach, **Violinkonzert E-dur**
Solist: Konzertmeister Erwin Steinschaden
3. Wolfgang Amadeus Mozart, **Jupitersymphonie**
(Symphonie Nr. 41 in C „Jupiter“, KV 551)

Bis zu diesem Konzert können noch Meldungen für das wesentlich billigere und nur aus drei Veranstaltungen bestehende Abonnement entgegengenommen werden. Eintritt im Freiverkauf S 15.- bis S 30.-; im Abonnement S 8.- bis S 22.-. Vorverkauf: Buchhandlung Grisse mann und Abendkasse. **Samstag, 16. Dezember, 20 Uhr, Aula des Bundesrealgymnasiums.**

Achtung, Abonnenten! Als Eintrittskarte ist vom Block die letzte Karte (gelb, Nr. 10) vorzuweisen!

Es wurde gefunden: 2 Geldbeträge, 1 Schlüssel, 1 D.Weste, 1 Paar D.Handschuhe, 1 Matratze, 1 H.Hut, 1 H.Rock, 1 D.Handschuh, 1 Kinderanorak und 1 Damenarmbanduhr.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kundmachung

betreffend Lohnsteuerkarten 1962/63/64

Die Ausgabe der Lohnsteuerkarten 1962/63/64, welche auf Grund der Personenstands- und Betriebsaufnahme vom 10. 10. 1961 ausgeschrieben wurden, erfolgt ab Dienstag, den 19. 12. 1961 während der Amtsstunden im Rathaus, Zimmer 5.

Den Dienstnehmern wird empfohlen, die ab 1. 1. 1962 gültige Lohnsteuerkarte entweder selbst oder durch Beauftragte bei obgenannter Stelle abzuholen, bzw. abholen zu lassen, die Lohnsteuerkarten hinsichtlich der Richtigkeit der Eintragungen zu überprüfen und unverzüglich dem Dienstgeber, oder der gehalts-, pensions- bzw. rentenzahlenden Stelle zu übermitteln.

Richtigstellungen von fehlerhaften Eintragungen sind im Rathaus, Zimmer 7, zu beantragen, dortselbst auch jene Arbeitnehmer, die noch keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, den Antrag auf Ausstellung einer solchen einbringen wollen.

Personen, die einen Freibetrag als Körperbehinderte Inhaber von Amtsbescheinigungen und Opferausweisen beanspruchen, können sich zur Antragstellung an das Finanzamt, Lohnsteuerstelle, Landeck Burschweg 19 (Arbeitsamtsbaracke), Zimmer 17 wenden.

Verlautbarung

Christbaumausgabe - Christbaumverkauf

Der Bevölkerung von Landeck wird bekannt gegeben, daß heuer keine Anmeldung für die Christbaumausgabe erfolgt, da der Verkauf der Bäume von einem Händler durchgeführt wird.

30,60 + 1,50 = 32,10

Beifahrer für sofort gesucht.
Näheres zu erfahren bei
Sodawassererzeugung Fadum, Zams 24

18,10 - 3,60 = 14,50

Eine große Freude für jede Frau
ein hübsches Kleid, schöne Wäsche oder
1/2 Dtz. gutgewählte Strümpfe vom



Zu sofortigem Eintritt wird aufgenommen:

41,20

Arbeiter

nicht unter 18 Jahren

CORDA GEIGER, Landeck 34



hibler "kafrosta"

GENIESSEN *Reinold*

Ein wundervoller Kaffee
und schonend für Herz - Magen - Nerven

100

90,10

Danksagung

Für die überaus zahlreichen Tröstungen
und die starke Beteiligung am
Begräbnis unserer lieben, guten Mutter,
Frau

Theresia Braumann

danken wir auf diesem Wege allen recht
herzlich.

Die Kinder 1/8

327,60 + 1,50 = 329,10

Hannes Schneider

Sporthaus

bietet

St. Anton a. A.

Tel. 209

allen Wintersportlern größte Auswahl

SPORTPULLOVER
SPORTHEMDEN
SCHIHOSEN
ANORAKS

SÄMTLICHE
IN- U. AUSLÄNDISCHE
MARKENSCHI
SCHISTÖCKE
SICHERHEITSBINDUNGEN

In allen Preislagen - Fachmännische Beratung

Gebrauchtschi zu günstigen Preisen

163,80

Frohe Stimmung in der Küche

verkaufen wir zusätzlich unseren Kunden mit unseren Anbauküchen. Besichtigen Sie unverbindlich unser großes Lager in Zams, bei der Innbrücke.

Deisenberger

Möbel - Großtischlerei

Zams - Tirol - Tel. 442

Laufbursche wird sofort aufgenommen

163,80

KEILHOSEN

Sitz
Form
Eleganz

liefert zuverlässig und pünktlich für Damen und Herren ab S 420.- bis S 700.-

Maß-
schnei-
derei

Stubenböck

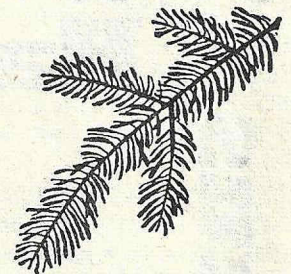
Landeck - Malserstr. 29
Telefon 677

Auf Weihnachten

327,60

ein schönes Bild von ihrer Heimat als Geschenk ist immer ein bleibender Wert.

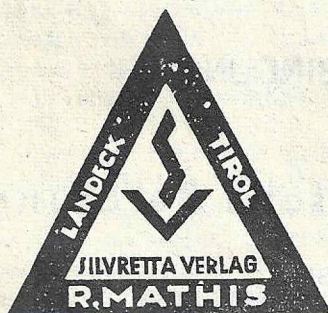
Die Bilder werden in meiner modernst eingerichteten Rahmenwerkstätte geschmackvoll eingerahmt. Außerdem besitze ich ein großes Sortiment an fertigen Bilderrahmen und Glasständern für jeden Geschmack in allen Größen.



SIE WERDEN FACHMÄNNISCH BERATEN UND BESTENS BEDIENT

Suchen Sie in der großen Auswahl von Landschaftsbildern, die in meinem Verlag aufliegen,

das schönste Bild!



Ihr Fotohaus **R. Mathis**
L A N D E C K

$210,70 - 20\% (42,15) = 168,55 - 5\% (8,40) = 160,15$

134,40

E 708/61

Versteigerungsedikt

Am 18. Dezember 1961, 15.00 Uhr nachm. werden in Landeck Bezirksgericht Zimmer Nr. 4, folgende Gegenstände: 1 elektr. Waage Marke Florenz 100 kg Tragkr., mehrere Kästen und Öfen, 1 VW Kombi-Lieferwagen kompl. mit Sitzbänken, 1 Kreissäge mit Motor kompl., Meischefaß u. andere Fässer, 1 Auto-plane besch., 212 Stück Hohlziegel neu, 1 Dezimalwaage mit Gewichten, 1 Radio, Marke Eumigette, 1 Standuhr Marke Junghans, 1 Wagenheber, 1 Muechel, Aschenbecher, Blumentopf, 1 Rasierapparat elektr., 1 neuer Herrenknirps, ca. 30 Meter vierpoliges Kabel neu, 1 Standwaage, Senf, Bratheringe, Ringlos sowie versch. andere Einrichtungsgegenstände, Werkzeuge u. a. öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck
Gesch. Abt. 2

92

$90,10 - 15\% (13,50) = 76,60$

Wer freut sich nicht über ein praktisches Geschenk wie

**Tischdecken, Gedecke,
Bettgarnituren, Frottierhand-
tücher, Geschirrtücher
Flanelleintücher usw.**

Betten-Jesiak

118



Der Jäger von TOSCANA

Wilderer- und Liebesgeschichte mit: Marina Vlady, Cosetta Greco, Fausto Tozzi u. a.

Freitag, 15. Dezember 19.45 Uhr
Samstag, 16. Dezember 17 und 19.45 Uhr Jv.

Drei Mann in einem Boot

Ein amüsanter Lustspiel um eine fröhliche Rheinfahrt vom Bodensee bis Holland. Mit Walter Giller, Heinz Erhardt u. a.

Sonntag, 17. Dezember 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 18. Dezember 19.45 Uhr 16 J.

MIT DEM SATAN auf Du

Ein Kriminalfilm mit Robert Ivers, William Bishop, Jacques Aubuchon, Georgan Johnson u. a.

Dienstag, 19. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Bestie von Paris

Die Geheimnisse von Paris mit: Frank Villard, Giulio Battiferri, Netteo Spinola u. a.

Mittwoch, 20. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Rivalen ohne Gnade

Ranchergeschichte. Ehe- und Bruderzwist im Westen mit: Charlton Heston, Tom Tryon. Anne Baxter u. a.

Donnerstag, 21. Dezember 19.45 Uhr Jv.

Voranzeige: Ab Freitag, 22. 12. 61

Wölfe in der Tiefe Jv.

1102

234.-

... und wenn Sie etwas Besonderes suchen dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst



90/155

636,30

Weine und Liköre:**Altgraf Weinbrand** 0,7 Lt. 56.—**ASO - Liköre** 0,5 Lt. 33.—
in 7 verschiedenen Sorten**Bols-Liköre** in großer Auswahl 71.50**Rotweine „für festliche Stunden“****Kalterer See Auslese** 2 Lt. 36.50**Kalterer See Original** 1 Lt. 20.—**Traminer Leiten** 1 Lt. 17.90
ein besonders eleganter Wein**Beaujolais**, franz. Rotwein 0,7 Lt. 23.—
von besonderer Bekömmlichkeit**Weißweine** aus den sonnigen Bergen**Oggaver Neuburger** 0,7 Lt. 22.—
ein Wein, dessen Genuß ein Erlebnis wird**Marienthaler** 0,7 Lt. 27.10
ein erlesener Geschmack**Gumpoldskirchner Zierfandler** 31.20
würzig**Sekt:****Schlumberger Goldeck** 61.20
halbsüß, etwas ganz Besonderes**Süßweine:****Wermut ANGELINO** 21.—
rot und weiß**Stierblut** 0,7 Lt. 22.60
und noch viele weitere Sorten
in allen Preislagen**Süßwaren für den bunten Teller:****SUSI - Teebäckerei** 1-kg-Kt. 32.—**Turiner Creme Keks** Paket m. 150 g 4.—
mit zartschmelzender Füllung**Biskotten** im Beutel zu 250 g 7.—**Schweizer Schokolade** 6.60
in verschiedenen Geschmacksrichtungen**Zumtobel-Kaffee:****in festlicher Aufmachung****Haushaltsdose u. kleinere Packungen**

für den anspruchsvollen Gaumen:

„Gelbe Mischung“, mit Mokkalöffel
1/2-kg-Weihnachtspaket 57.—**Roter Johannisbeersaft** 0,7 Lt. 13.50
gesund und voller Vitamine**Große Auswahl in
Geschenk-Packungen
Baumbehang und
Lebkuchen***Für Weihnachten***A & O****Datteln, entsteint** 170-g-Paket 2.40**Pflaumen - Kompott** 1/1-Dose 7.90**Hawaii - Ananas** 567 g 11.50**Zuckererbsen** 1/1-Dose 11.50**Erbsen mit Karotten** 1/1-Dose 8.50**Grüne Bohnen** 1/1-Dose 11.20**Paprikasalat** 1/2 kg-Glas 7.30**Champignon Ia** 1/4-Dose 11.50**Marokk. Sardinen „Queen Mary“**
6 Fische - Dose 4.—**Thunfisch** 100 g 4.50**Seelachs, Ersatz** 95 g 7.30**Kantwurst, hart** 100 g 5.50
eine Spitzenqualität, in 500-g-Stangen**Advent - Kerzen****Weihnachtsbaum - Kerzen**
in verschiedenen Ausführungen**Geschenk - Kerzen**
große Auswahl